



GNADENSTÄFFELE

Ein Wirtshaus, ein Treffpunkt über Jahrhunderte mit bewegter Vergangenheit: „Boxeraufstand“ in den 50´er....



Schon im Mittelalter wurde hier eine Metzgerei mit einem Wirtshaus geführt. Direkt neben der Vorgängerkirche der heutigen Stadtkirche Sankt Dionysius traf man sich zu einem Schoppen. Seit dem Bauernkrieg, dem dreißigjährigen Krieg, den napoleonischen Kriegen und diversen Besatzungen

sowie einer 300-jährigen Lehnsherrschaft durch den Deutschen Ritterorden war Neckarsulm mit wechselnden „Besatzern“ vertraut.

Das Durcheinander der Besatzer spiegelt sich im Stadtwappen wieder, das aus dem Deutschordenskreuz, drei Ringen und den Lilien besteht.

„Am 1. März 1945 wurde Neckarsulm Ziel amerikanischer Bombenangriffe. Dabei wurden die Kaserne, die Innenstadt und das Gnadestäffele, das Haus der Familie Merkle, vollständig zerstört.



Nach dem Kriege wieder aufgebaut, statt Marienerker wurde der neue Bau mit einer Marienfigur versehen, um dem vermissten Hausherrn den Weg nach Hause zu weisen. Dieser verstarb leider in Russland.

Die gute Küche und das Bier zogen auch die Besatzer der 50´er Jahre an. So wurde das Gnadestäffele zur Stammkneipe der Amerikaner. Dies sorgte für erhebliche Streitigkeiten und führte zu dem „Boxeraufstand“ in den 50´er. Der Schwergewichtler und Berufsschmied Berg (Haßmersheim) wurde nach einem Besuch einer Wirtschaft von den Amis krankenhaushausreif geschlagen.

Das ließen sich die jungen Burschen und Boxer nicht gefallen. Abend für Abend wurden die Kneipen nach Amerikanern durchsucht. Sah man eine Chance, so sehnte „Mann“ nach Rache. Mit einer Schlägerei und dem Spalierstehen der Einheimischen wurden die Amerikaner zum Marktplatz getrieben und unter Militärschutz auf einem Laster in die Artillerie-Kaserne abgeführt. Die Amerikaner erhielten darauf hin einen Monat Ausgangssperre. Nach Abzug der letzten Besatzer wurde es etwas ruhiger...“ (Interview eines Zeitzeugen).

Nach so einer bewegten Vergangenheit soll das Gnadestäffele ein angenehmer, friedlicher, sympathischer Treff für Jung und Alt sein.